



Lieben ihre Vespas: Vorsitzender Dirk Kubenke (r.) und Mitglied Frank Schulierz vom Vespa-Club Lippstadt. ■ Fotos: Deimel

Wild auf Vespas

Dirk Kubenke und Frank Schulierz sind Vespa-Liebhaber. Club feiert Jubiläum

BAD WALDLIESBORN ■ Das Tor öffnet sich und zum Vorschein kommen fünf Roller – aber nicht irgendwelche Roller, sondern Vespas. Denn Dirk Kubenke ist nicht nur leidenschaftlicher Vespa-Fahrer, Fan des Kultrollers, sondern auch Vorsitzender des Vespa Club Lippstadt.

Sechs Vespa-Roller besitzt Kubenke. Einer seiner Schätze: eine nachgebaute Paperino, dem Vorläufer der Vespa. Eine ziemliche Blechkiste, denn zum Schutz vor Schmutz und Nässe wurde vorne ein breites Schutzblech installiert – welches zum typischen Merkmal der Vespa wurde. Ebenfalls zu seinen Rollern gehört eine Vespa Sprint, welche von 1964 bis 1979 gebaut wurden. Das Besondere an Kubenkes Vespa: ein indischer Beiwagen. Und: Der Vorsitzende des Clubs hat die Vespa samt Beiwagen gelb lackiert, in Anlehnung an die gelben Taxis in New York. Denn Kubenke gestaltet seine Vespas gerne um. „Andere lackieren ihre Gefährte um oder tunen sie, ich klebe gerne etwas darauf“, erzählt der

15 Jahre Vespa Club Lippstadt

Der Vespa Club Lippstadt lädt Vespa-Freunde aus ganz Deutschland zu seinem Jubiläumstreffen von Freitag, 25. August, bis Sonntag, 27. August, ein. Den Gästen wird neben Getränken und Essen ein buntes Programm geboten. Am Freitag,

25. August, gibt es ein Warm-Up. Am Samstag, 26. August, steht eine Orientierungsfahrt an, auf der die Teilnehmer in und um Diestedde Hinweise finden müssen. Abends kann auf der „Vesparty“ gefeiert werden. www.vc-lippstadt.de

Hobby-Grafiker. Deshalb freut er sich, wenn er „viel Fläche zum Gestalten hat“. Seine Leidenschaft zu dem Gefährt entdeckte er vor 25 Jahren. „Ich hab in Münster studiert und keinen fahrbaren Untersatz gehabt – ein Auto wäre zu teuer gewesen“, erzählt Kubenke von seiner Situation.

Über einen Studienkollegen sei er dann zu seiner ersten Vespa gekommen, „obwohl die eigentlich gar nicht in Mode waren“, meint er. Der Vespa-Boom wäre erst einige Zeit später gekommen. In Münster gründet er dann auch seinen ersten Club. Mit seinem Umzug nach Lippstadt entscheidet sich Dirk Kubenke, auch hier einen Vespa-Club zu gründen – und so ent-



Dirk Kubenke verziert seine Vespas gerne mit Aufklebern.

steht 2002 der Vespa Club Lippstadt.

Mittlerweile ist der Club 40 Mann stark. Sein 15-jähriges Bestehen feiern die Mitglieder mit einem großen Jubiläumstreffen mit

Vespa-Clubs aus der ganzen Bundesrepublik, wie Kubenke erzählt. 24 Clubs und damit rund 94 Teilnehmer hätten sich auch bisher angemeldet: Dortmund, Rüsselsheim, Oldenburg, Darmstadt, Hagen, Essen, Hannover, Gießen, Düsseldorf, Mannheim, Mainz oder Au (CH). Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder des Clubs. „Wir haben aber kein festes Clubhaus“, verrät Frank Schulierz, ebenfalls Vespa-Liebhaber und Mitglied im Vespa-Club.

Erst mit 47 hat Frank Schulierz seinen Motorradführerschein gemacht. Allerdings nach der Prüfung nicht auf dem Motorrad, sondern nur noch auf seiner Vespa gesessen. Zur Vespa ist Schulierz durch einen Club-Kollegen gekommen, der ihn mal Probe fahren lassen hat. Mittlerweile besitzt er vier Kultroller.

Schulierz gefällt vor allem die Philosophie unter den Vespa-Freunden. „Es geht beim Vespafahren nicht um Schnelligkeit“, erklärt er. Zudem sei der Schwerpunkt bei der Vespa anders als beim Motorrad. Auch das Gemeinschaftsgefühl unter den zahlreichen Vespa-Liebhabern findet er toll. Schmunzelnd gibt er zu, dass dieses Gemeinschaftsgefühl wohl auch bei den Motorradfreunden vorhanden sei und verweist auf die „gesunde Konkurrenz zwischen Vespa- und Motorradfahrern“.

Doch auch in der Vespa-Szene gäbe es Unterschiede: Neben Schraubern und Turnern, für die vor allem die Geschwindigkeit wichtig ist, gibt es auch die Alltagsnutzer und Liebhaber, wie Kubenke und Schulierz. Übrigens: Das Vereinsmaskottchen ist eine Wespe, denn Vespa bedeutet im Deutschen Wespe. ■ Id



Die Vespa Sprint mit einem indischen Beiwagen hat der Vorsitzende des Vespa Club Lippstadt gelb lackiert – in Anlehnung an die gelben Taxis in New York.